

Damit die Franzosen dem alliirten Heere nicht unbemerkt in den Rücken fallen möchten, hatte der Obrist von Breitenbach schon in der vorhergehenden Nacht die Gegend bei Diersen (a) mit einer Schwadron Drago-
ner und drei Bataillons Füsilieren besetzt. Nicht lange nachher wurde dies Detaschement mit noch zwei andern Schwadronen unter Anführung des Obristen von Dachenhausen, und mit dreihundert Mann Fußvolk verstärkt. Der Major von Münchhausen deckte mit seinen Grenadiern (b) den Weg, der von Wisperode herauf durch den Wald nach Afferde führt; und das Jägerkorps, unter dem Befehl des Major Freitag, stand auf der Hühnenkuhle (c).

Tages zuvor hatten die Franzosen F sich bereits auf den Anhöhen zwischen Volkershausen und Ohfen postirt. Ihr Fußvolk war in zwei Treffen vertheilt, und das dritte bestand aus der Kavalerie. Die kaiserlichen Truppen kamen auf den rechten, die pfälzischen aber nebst den münsterschen, auf den linken Flügel zu stehen. Jener war eigentlich zum ersten Angriff bestimmt. Der Marschall von Etrées hatte nemlich die Bemerkung gemacht, daß die Postirung der Alliirten in der Gegend des Waldes am schwächsten sey. Das Terrein war hier zwar ziemlich gebürgig, auch hie und da von sumpfigen Quellen durchschnitten; es konnte jedoch mit geringer Mühe erstiegen, und weiterhin desto leichter umgangen werden, da sich nicht die geringste feindliche Mannschaft auf der sogenannten Ohnsburg befand.

General